

spricht er zeitgerechte Berichtigungen. Schon jetzt erweisen sich leider die Angaben über die Bundesrepublik Deutschland (314 ff) als berichtigungs- bzw. ergänzungsbedürftig, da ausgerechnet sie noch auf dem Stand von 1973 sind — eine ärgerliche Panne, die von der Zentralredaktion in Nairobi, nicht von den als Mitarbeitern genannten deutschen Korrespondenten zu verantworten ist. Sicher ist so viel, daß dies opus magnum einen Standard repräsentiert, der lange Zeit unvergleichbar bleiben wird — und das zu einem Preis, der für das Gebotene als sehr mäßig zu bezeichnen ist.

Hans-Werner Gensichen

*Handbook of the Member Churches of the World Council of Churches.* Edited by Ans J. van der Bent. WCC, Geneva 1982. 283 pages. Paperback Sfr. 29,50.

Erstmalig liegt ein solches Informationsbuch über die Mitgliedskirchen des ÖRK vor. Der hochverdiente Bibliothekar des ÖRK, Ans J. van der Bent, hat es in jahrelanger, mühevoller Arbeit erstellt. Es beginnt mit einem Kapitel über die — freilich noch wieder in verschiedene Kategorien einzuordnenden — nationalen und regionalen Kirchenräte und Kirchenkonferenzen, denen ÖRK-Mitgliedskirchen angehören. Es folgt

ein Kapitel über die früher sog. „konfessionellen Weltfamilien“, seit 1979 „christlichen Weltgemeinschaften“, und die Kirchenunionen der letzten vierzig Jahre. Im Hauptteil selbst sind die Kirchen nach Kontinenten, Subkontinenten und Ländern aufgeführt, wobei über Anschriften und Statistik hinaus Geschichte und Wesenszüge einer jeden Kirche kurz dargestellt werden. Kartenskizzen und Register erleichtern die Orientierung, vor allem die Zusammenstellung der Selbstbezeichnungen und parallel dazu der englischen Namen der einzelnen Kirchen. In den einschlägigen Auszügen aus der Satzung des ÖRK ist der wichtige Passus 3 d) über die Kriterien der Mitgliedschaft ausgelassen worden: „Die Kirche muß in der Regel mindestens 25.000 Mitglieder zählen“.

Die ergänzende Verbindung zum Ökumenischen Fürbittkalender legt sich nahe, wie denn überhaupt dieses Handbuch nicht nur Faktenwissen vermitteln, sondern letztlich zu einem Austausch geistlicher Erfahrungen zwischen den Kirchen verhelfen will — gerade im Blick auf die bevorstehende Begegnung der Weltchristenheit in Vancouver.

Unnötig zu sagen, daß ein solches Werk nach einigen Jahren wieder auf den neuesten Stand zu bringen ist, wobei dann möglichst auch eine deutschsprachige Ausgabe vorgesehen werden sollte.

Kg.